



Ausgabe März 2011

Editorial

Liebe Leserinnen und Leser,

in der ersten Ausgabe des Info-Briefs in diesem Jahr erfahren Sie, welche besonderen übergeordneten Themenschwerpunkte sich die Geschäftsstelle der BAG EJSA neben ihren „gewohnten“ Arbeitsschwerpunkten für das Jahr 2011 vorgenommen hat und welche Ziele sie damit verfolgt. Sie erhalten Informationen zu den beiden neuen Projekten „Jungensozialarbeit als Teil einer geschlechterdifferenzierten Jugendsozialarbeit“ und „Fortbildung für interkulturelle MultiplikatorInnen“ und Berichte aus den verschiedenen Handlungsfeldern der Jugendsozialarbeit. Wie gewohnt finden Sie am Ende des Info-Briefs die aktuellen Informationen zu unseren Veranstaltungen.

Wir wünschen Ihnen viel Spaß beim Lesen!

Gisela Würfel

Redaktion

Inhaltsverzeichnis

Neues aus dem Verband und der Geschäftsstelle

- Personalien [Artikel lesen »](#)
- Das Jahresthema 2011 der BAG EJSA [Artikel lesen »](#)
- Übergeordnete Ziele der Geschäftsstelle im Jahr 2011 [Artikel lesen »](#)
- Bundesinitiative JUGEND STÄRKEN: Sorge um eine nachhaltige Umsetzung [Artikel lesen »](#)
- BAG EJSA in den Startlöchern für eine Fortbildung für interkulturelle MultiplikatorInnen [Artikel lesen »](#)
- Die BAG EJSA auf dem 14. Deutschen Kinder- und Jugendhilfetag [Artikel lesen »](#)

Jugendsozialarbeit und Bildung

- Wechsel im Fachbeirat Bildung der BAG EJSA [Artikel lesen »](#)
- Tagung des Kooperationsverbundes Schulsozialarbeit zu Wirkung und Nutzen der Schulsozialarbeit [Artikel lesen »](#)
- Hauptschule abschaffen? - Eine sinnvolle Antwort auf die Anforderungen an das deutsche Bildungssystem? [Artikel lesen »](#)
- Einführung in die Soziale Arbeit an Schulen [Artikel lesen »](#)

Beteiligung

- Perspektiven für ein kindergerechtes Deutschland: Der Abschlussbericht [Artikel lesen »](#)

Jungensozialarbeit

- Start des Projektes „Jungensozialarbeit als Teil einer geschlechterdifferenzierten Jugendsozialarbeit“ [Artikel lesen »](#)

Migration und Integration

- „Wir holen die Generation 2.0 dort ab, wo sie sich aufhält“ [Artikel lesen »](#)
- Aktuelle Infos zu Fortbildungsveranstaltungen im Rahmen der Qualifizierung für JMD-MitarbeiterInnen [Artikel lesen »](#)
- Gesucht - Gefunden: Im Flexikon [Artikel lesen »](#)
- Zahlen, Daten, Fakten... [Artikel lesen »](#)

Veranstaltungshinweise

- Veranstaltungen der BAG EJSA bis Oktober 2011 [Artikel lesen »](#)
- Auf diese Fortbildungen wollen wir Sie hinweisen [Artikel lesen »](#)

Neues aus dem Verband und der Geschäftsstelle

Personalien

Für das Projektmanagement in der Geschäftsstelle in Stuttgart ist als neuer Mitarbeiter seit dem 1. März **Benjamin Weil** mit einem Stellenumfang von 80% tätig. Herr Weil ist von seiner Ausbildung her Diplom-Soziologe. Er war bisher an der Universität Mainz im Institut für Soziologie als wissenschaftlicher Mitarbeiter beschäftigt. Seine Aufgabe als Projektmanager umfasst die

Betreuung der Integrationsprojekte der BAG EJSA, die durch das BAMF gefördert werden, und die Durchführung des Qualifizierungsprojektes für die JMD-MitarbeiterInnen, das bisher in der Zuständigkeit von Rebekka Hagemann war. Außerdem ist Herr Weil für die organisatorische Abwicklung des neuen Projektes „Jungensozialarbeit als Teil einer geschlechterdifferenzierten Jugendsozialarbeit“ zuständig (siehe dazu den Bericht in der Rubrik „Jungensozialarbeit“). Nachdem **Kira Funke**, die Leiterin des Projektes „JuMiLo - Junge MigrantInnen als Lotsen“, die BAG EJSA Ende Februar verlassen hat, übernimmt zum 1. April **Maïke Herrmann** mit einer 80%-Stelle, die am Standort Stuttgart angesiedelt ist, die Aufgabe der Projektleitung. Neben dem erfolgreichen Abschluss von JuMiLo, dessen Förderung am 31.12.2011 beendet sein wird, wird Frau Herrmann sich auch insgesamt um die Weiterentwicklung des Handlungsfeldes „Freiwilligendienste“ bei der BAG EJSA kümmern. Frau Herrmann hat Erziehungswissenschaften studiert und war zuletzt Mitarbeiterin in der Kinder- und Jugendförderung im Jugendkulturzentrums Villa Roller in Waiblingen.

Im Projekt „jmd4you -Online-Beratung für junge Migrantinnen und Migranten“ gibt es personelle Veränderungen aufgrund einer veränderten Förderung: Die Projektleitung liegt weiterhin bei **Özcan Ülger**. Statt der bisher im Projekt enthaltenen Sachbearbeitung, die bis Ende Januar 2011 von Iris Laufer abgedeckt wurde, arbeitet nun **Eva Bloch** als Projektmitarbeiterin mit dem Schwerpunkt Social Web Marketing im Standort Bonn. Eva Bloch hat einen Studienabschluss in Sozialer Arbeit (BA). Sie hat in den letzten Jahren bereits als Praktikantin, als freie Mitarbeiterin und als geringfügig Beschäftigte Aufgaben in der begleitenden Öffentlichkeitsarbeit für die JMD und im Projekt JuMiLo wahrgenommen. Ihre Stelle umfasst 55%, davon 40% im Projekt „jmd4you“ und 15% in der begleitenden Öffentlichkeitsarbeit für die JMD:

Iris Laufer, bisher zuständig für die Sachbearbeitung im Projekt „jmd4you“ und im Qualitätsmanagement der BAG EJSA, hat zum 1. Februar eine 50%-Sachbearbeitungsstelle im Projekt „Interkulturelle Öffnung“, das von Judith Jünger als Projektleitung seit Anfang 2011 aufgebaut wird, übernommen (siehe auch Bericht weiter unten). Die Stelle der Sachbearbeitung im Qualitätsmanagement konnte aus finanziellen Gründen nicht weitergeführt werden.

Anna Pal Singh, Sekretärin der Geschäftsführung, verlässt Ende März die BAG EJSA, um in ihre alte Heimat zurückzugehen. Ihre Aufgabe wird nun von **Aysel Ismail**, die nach ihrer Elternzeit bereits seit Anfang Mai 2010 mit einem geringen Arbeitsumfang wieder in der Geschäftsstelle in Stuttgart arbeitet, übernommen.

nach oben »

Das Jahresthema 2011 der BAG EJSA

„Lebensmittel Bildung! - Evangelische Jugendsozialarbeit für Befähigung und Teilhabe“ - so lautet das Motto zum Jahresthema 2011 der BAG EJSA. Die Wahl dieses Themas ergab sich aus dem Jahresthema 2010, in dem die Armut von jungen Menschen und deren Prävention im Mittelpunkt stand. Welche „Lebens-Mittel“ stärken Jugendliche so, dass sie fähig werden, ein eigenständiges und eigenverantwortliches Leben zu führen? Und welchen Beitrag kann die Jugendsozialarbeit dazu leisten? Mit diesen Fragen befasst sich die BAG EJSA im Jahr 2011 besonders intensiv - zum Beispiel in ihren Veranstaltungen und Veröffentlichungen. Aspekte, die dabei berücksichtigt werden sind Prävention und Linderung von Armut, Befähigung, Chancengerechtigkeit, Teilhabe, Menschenrechtsbildung, formale und non-formale Bildung, Bildung zur Nachhaltigkeit und inklusive Bildung.

Neben bereits geplanten Veranstaltungen wie zum Beispiel „Vom Jugendlichen als Klienten zum selbstständig handelnden Menschen - Bildung für eine nachhaltige Entwicklung (26.-27.09.2011) oder „Jugendliche befähigen - Der Beitrag der Jugendsozialarbeit zur Bildung“ (29.11.2011) wird zurzeit ein Themenheft erstellt. Eine weitere Konkretisierung und Planung zur Umsetzung des Jahresthemas im Verband der BAG EJSA wird in der gemeinsamen Sitzung von Fachbeiräten und Hauptausschuss am 30./31. März 2011 erfolgen.

Die Anregung zur Formulierung unseres Mottos für das Jahresthema 2011 erhielten wir durch einen Vortrag von Martin Schenk (Sozialexperte der Diakonie Österreich), den dieser im Rahmen unserer Mitgliederversammlung 2010 am 3. Dezember in Dresden gehalten hatte (siehe dazu die Tagungsdokumentation unter

http://www.bagejsa.de/uploads/media/Dokumentation_Fachtag_02_12_2010.pdf).

nach oben »

Übergeordnete Ziele der Geschäftsstelle im Jahr 2011

Auch im Jahr 2011 hat sich die Geschäftsstelle der BAG EJSA wieder einige übergeordnete Ziele gesetzt, die besonders verfolgt werden sollen und an deren Erreichen alle MitarbeiterInnen im Rahmen ihrer Zuständigkeiten beteiligt sind. Entwickelt wurden diese Ziele in einer gemeinsamen Klausur zur Jahresauswertung 2010 und Planung 2011 mit dem Vorstand im Januar 2011. Sie können vier verschiedenen Kategorien zugeordnet werden: verbandspolitisch, jugendpolitisch, programmbezogen und Ziel geschäftsstellenintern.

Das erste Ziel bezieht sich auf das Jahresthema 2011 der BAG EJSA und soll innerhalb des gesamten Verbandes umgesetzt

werden. Es lautet **„Jugendliche befähigen - Der Beitrag der Jugendsozialarbeit zur inklusiven Bildung**: Die BAG EJSA hat mit ihren Veranstaltungen, Veröffentlichungen, Projektaktivitäten und Maßnahmen geklärt, zusammengetragen und dargestellt, welchen Beitrag die Evangelische Jugendsozialarbeit dazu leistet, dass Jugendliche befähigt werden, ein eigenständiges, selbstverantwortliches Leben zu führen. Die dazu gehörigen Aspekte Prävention und Linderung von Armut, Befähigung, Chancengerechtigkeit, Teilhabe, Menschenrechtsbildung, formale und non-formale Bildung, Bildung zur Nachhaltigkeit und inklusive Bildung wurden berücksichtigt und thematisiert. Politik, Öffentlichkeit, Fachöffentlichkeit sowie die Strukturen und Einrichtungen der Evangelischen Jugendsozialarbeit haben durch öffentlichkeitswirksame Maßnahmen davon erfahren.“ Eine Herausforderung auch für die Jugendpolitik stellt der demografische Wandel dar. Daher lautet das zweite Ziel: **„Der demografische Wandel - Chancen für junge Menschen, Herausforderung für die Jugendsozialarbeit**. Der demografische Wandel stellt Gesetzgeber, Kommunen, Wohlfahrtseinrichtungen und Wirtschaft vor neue Aufgaben. Die Folgen wirken sich auf zahlreiche Handlungsfelder aus wie zum Beispiel Schule, Kindertagesstätten, Verkehr, Gesundheit, Altenhilfe, Personalwesen, Absatzmärkte und Infrastruktur. (Wikipedia 2011). Bei der Bearbeitung des übergeordneten jugendpolitischen Jahreszieles geht es um die Mitgestaltung von Anpassungsprozessen für die Strukturen und die pädagogische Arbeit in der Evangelischen Jugendsozialarbeit. Mehr Informationen und mehr Wissen über die Auswirkungen des demografischen Wandels auf das Aufwachsen von jungen Menschen sind notwendig. Dabei gilt es die besonderen Auswirkungen für benachteiligte junge Menschen und dabei gleichermaßen die Chancen (z.B. ein womöglich erleichterter Zugang zum Arbeitsmarkt) aber auch die Risiken (z.B. Leistungsanforderungen, brüchige Sozialsicherungssysteme) in den Blick zu nehmen. Ziel ist es, mit aufbereiteten Informationen bessere Voraussetzungen zu schaffen für die Entwicklung von strategischen Konzepten und abgestimmten Ziele für die Evangelische Jugendsozialarbeit zu der Frage, wie die Folgen des demografischen Wandels bearbeitet werden können. Zudem sollen erste Vorschläge für konkrete Handlungsansätze für Träger und Einrichtungen der Evangelischen Jugendsozialarbeit erarbeitet werden.“

Das dritte Ziel, bezogen auf die Förderprogramme des Bundes, untergliedert sich in zwei Bereiche - die Freiwilligendienste und die Bundesinitiative JUGEND STÄRKEN. **Freiwilligendienste**: Die BAG EJSA wird sich mit dem neuen Bundesfreiwilligendienst beschäftigen und die Mitglieder über die Entwicklungen in diesem Programm informieren, mit dem Ziel, dass auch Jugendliche mit besonderem Förderbedarf die Chance erhalten, an diesen neuen Möglichkeiten zu partizipieren.

Bundesinitiative JUGEND STÄRKEN: Die Evangelische Jugendsozialarbeit wird aktiv an der Entwicklung eines kohärenten Fördersystems im Rahmen einer verbindlichen, kontinuierlichen und systematischen Jugendpolitik mitwirken indem sie die Weiterentwicklung der Bundesinitiative JUGEND STÄRKEN unterstützt. So sollen zum Beispiel die Ideen der Initiative „JUGEND STÄRKEN - Aktiv in der Region“ aufgegriffen und weiterentwickelt werden, es sollen „Versorgungslücken“ im Fördersystem aufgezeigt werden und es soll diskutiert werden, in welchem Verhältnis Modellförderung und Förderung der Infrastruktur stehen müssen, damit Jugendsozialarbeit gelingt.

Geschäftsstellenintern steht das Qualitätsziel **„Weiterentwicklung des Datenschutzes“** im Mittelpunkt.

[nach oben »](#)

Bundesinitiative JUGEND STÄRKEN: Sorge um eine nachhaltige Umsetzung

Nach den bisher zugänglichen Vorinformationen zur zukünftigen Förderung für die Programme „Kompetenzagenturen“ und „Schulverweigerung - Die 2. Chance“ ist die BAG EJSA besorgt über die weitere Umsetzung der Initiative „JUGEND STÄRKEN. Laut der bisherigen Informationen soll, nachdem im Sommer die Förderung für diese Programme ausläuft, für die Projektstandort zwar eine neue Antragstellung möglich sein, es sollen jedoch nur noch 50 % der ESF-Mittel zur Verfügung stehen. Dies könnte dazu führen, dass ein beträchtlicher Teil der neu entstandenen Standorte wieder wegfallen. Denn so kurzfristig können die meisten Kommunen die dann fehlenden Mittel nicht alleine aufbringen.

Die BAG EJSA hat inzwischen ihre Mitglieder und Projektstandorte über die neuen Entwicklungen informiert und ihnen Musterbriefe zur Verfügung gestellt. Mit diesen können sie sich an die Abgeordneten ihres Wahlkreises wenden und auf das Problem aufmerksam machen. Und sie können sich damit an die in der Kommune und auf Landesebene Zuständigen wenden - zum Einen mit der Anfrage wegen Ko-Finanzierung und zum Anderen mit der Bitte, dass diese sich für eine Aufstockung der ESF-Mittel stark machen.

Auch im Rahmen des Kooperationsverbundes wurde darüber beraten, wie einerseits die betroffenen Einrichtungen angesichts dieser neuen Lage unterstützt werden können und andererseits das Gespräch mit den AnsprechpartnerInnen in der Politik aufgenommen werden kann, um eine nachhaltige und qualitativ gute Umsetzung des Programms JUGEND STÄRKEN weiterhin gewährleistet werden kann. Am 11. März werden voraussichtlich die Förderrichtlinien offiziell bekannt gegeben. Für diesen Termin ist eine Presseerklärung des Kooperationsverbundes Jugendsozialarbeit in Vorbereitung. Über weitere Aktivitäten wird zurzeit beraten.

[nach oben »](#)

BAG EJSA in den Startlöchern für eine Fortbildung für interkulturelle MultiplikatorInnen

Die BAG EJSA startet in der zweiten Jahreshälfte 2011 eine modulare Fortbildungsreihe für interkulturelle MultiplikatorInnen. Hintergrund und Anlass für das Fortbildungskonzept ist das Anliegen des Diakonischen Werkes der EKD, die interkulturelle Öffnung aller Einrichtungen der Diakonie zu erreichen. Dazu hatte das DW der EKD im Jahr 2008 eine Handreichung herausgegeben. Ziel der BAG EJSA ist es, diesen Öffnungsprozess über eine Qualifizierung der Mitarbeitenden von unten zu befördern.

Zielgruppe sind Mitarbeitende aus allen Bereichen der Jugendsozialarbeit, die in ihrem Arbeitsalltag mit den Herausforderungen der interkulturellen Öffnungsprozesse zu tun haben - sei es in der konkreten Arbeit mit Jugendlichen oder in der Zusammenarbeit mit KollegInnen und KooperationspartnerInnen. Nach einer Basisqualifizierung schließen sich verschiedene Aufbaumodule an, die den Schwerpunkt jeweils auf die Arbeit mit Jugendlichen und die Trainertätigkeit in der Erwachsenenbildung legen.

Seit das Projekt mit einer dreijährigen Förderung durch die Glücksspirale im Januar begonnen hat, arbeitet Judith Jünger an Konzeptentwicklung gemeinsam mit KooperationspartnerInnen. Die Ausschreibung soll voraussichtlich noch vor der Sommerpause erfolgen. Kontakt: Judith Jünger, Tel. 0711/16489-43 (Mo-Mi), juenger@bagejsa.de.

nach oben »

Die BAG EJSA auf dem 14. Deutschen Kinder- und Jugendhilfetag

Vom 7. bis 9. Juni 2011 findet in Stuttgart der 14. Deutsche Kinder- und Jugendhilfetag statt. Die BAG EJSA ist im Rahmen des Kooperationsverbundes mit verschiedenen Aktivitäten und in Zusammenarbeit mit dem Diakonischen Werk der EKD mit einer eigenen Veranstaltung beteiligt:

Fachforum der BAG EJSA in Kooperation mit dem Diakonischen Werk der EKD: Wie viele Standards brauchen wir? - Managerialismus in der Jugendhilfe (08.06.2011 von 18.00 Uhr bis 19.30 Uhr im Messezentrum Raum C 6.2)

Die Fachkräfte in der sozialen Arbeit sind in den letzten Jahren verstärkt mit Verfahrenstandards, Monitoring, Kennzahlen, formulargestützten Arbeitsweisen, softwaregeleiteten Vorgehensweisen, Zeitvorgaben und Aufgaben der Dokumentation konfrontiert. Die AuftraggeberInnen in der Jugendhilfe versprechen sich davon eine bessere Steuerung, effizienteres Arbeiten, eine höhere Vergleichbarkeit der Arbeit und eine Verbesserung der Qualität. Aber inwieweit lassen sich Management-Methoden überhaupt auf personenbezogene soziale Dienstleistungen anwenden? In dieser Veranstaltung soll nach einem fachlichen Impulsreferat diskutiert werden, in wie weit diese Herangehensweisen den Aufgaben in der sozialen Arbeit gerecht werden, ob und wo sie hilfreich und passend sind in einer modern gestalteten sozialen Arbeit und welche Gestaltungsspielräume Fachkräfte haben müssen, damit sie ihre Aufgaben fachlich gut und hinsichtlich der Würde der Adressatinnen und Adressaten angemessen wahrnehmen können. (siehe auch Ausschreibung im Veranstaltungsprogramm DJHT, Seite 173)

Mitwirkung an einem Fachforum des Kooperationsverbundes Jugendsozialarbeit: Jung, abgehängt und chancenlos - kann Jugendsozialarbeit Exklusion entgegenwirken? (09.06.2011 von 11.00 Uhr bis 12.30 Uhr im Messezentrum Raum C 6.2)

In Deutschland gibt es eine wachsende Zahl von Jugendlichen, die mit den gängigen Fördermaßnahmen der Jugendhilfe nicht erreicht werden. Komplexe individuelle Problemlagen beeinflussen die Verläufe in (Aus-)Bildung und Arbeit, Übergangsweg scheitern und führen junge Menschen in prekäre Lebensverhältnisse. Das System der Grundsicherung (SGB II) bietet vielfach keine angemessene Förderung, die kommunale Jugendhilfe ist häufig zu wenig involviert oder es fehlt an Mitteln und entsprechenden Kooperationen zwischen den Institutionen. In diesem Fachforum wird mit unterschiedlichen Inputs aus Theorie und Praxis der Jugendhilfe sowie einer anschließenden Podiumsdiskussion der Frage nachgegangen, warum und wie junge Menschen von Exklusion bedroht sind und welche Folgen dies für ihren weiteren Lebensweg hat. Aktuelle Programme und mögliche Lösungsansätze sollen vorgestellt und hinterfragt werden: Was wissen wir über Jugendliche, die „durch alle Netze gefallen“ sind? Können sie von pädagogischen Angeboten wieder erreicht werden? Welche Möglichkeiten hat Jugendsozialarbeit überhaupt, gesellschaftlicher Ausgrenzung und sozialer Benachteiligung entgegenzuwirken? Wo liegen die Herausforderungen für Politik und Jugendhilfe, zur Selbstbefähigung und Teilhabe von jungen Menschen beizutragen? (siehe auch Ausschreibung im Veranstaltungsprogramm DJHT, Seite 227)

Mitwirkung am gemeinsamen Stand des Kooperationsverbundes auf dem Markt der Möglichkeiten: Halle 1, Stand 521
Das Konzept und die Gestaltung des Standes werden zurzeit in einer Vorbereitungsgruppe erarbeitet. Auf 75 qm werden sich die Trägerorganisationen unter einem gemeinsamen Motto mit einer gemeinsamen Gestaltung präsentieren. Aktivitäten am Stand: Quiz zur Jugendsozialarbeit als Eyecatcher, Gesprächsrunden, Termine mit Promis am Stand, Empfang
Die BAG EJSA wird sich mit Gesprächsrunden und Präsentationen zu den Themen „Lebensmittel Bildung! - Evangelische Jugendsozialarbeit für Befähigung und Teilhabe“, „Elternarbeit in der Jugendsozialarbeit“ und „Anerkennung ausländischer Abschlüsse“ beteiligen.

Beteiligung von Jugendlichen: Mit verschiedenen Aktionen sollen die Jugendlichen selbst in den Blick der Öffentlichkeit gerückt werden und Gelegenheit haben, eigene Themen und Botschaften öffentlichkeitswirksam zu platzieren. Geplant sind

schnelle Aktionen an wichtigen Plätzen in der Stadt und auf dem Messegelände.

Der Veranstaltungskalender zum 14. DJHT erscheint gegen Ende März. Aktuelle Informationen finden Sie unter www.jugendhilfetag.de.

Kontakt: Gisela Würfel, Tel. 0711/16489-20, wuerfel@bagejsa.de

[nach oben »](#)

Jugendsozialarbeit und Bildung

Wechsel im Fachbeirat Bildung der BAG EJSA

Nachdem Klaus Schenk von der Geschäftsstelle der EJSA Bayern als Grundsatzreferent in das bayerische Sozialministerium gewechselt ist, wurde die Stelle des Vorsitzes im Fachbeirat Bildung der BAG EJSA vakant. Einstimmig wählte der Hauptausschuss in seiner Sitzung am 8. Februar Christine Lohn (Diakonisches Werk Mitteldeutschland) als Nachfolgerin. Weitere Nachbenennungen, für die Mitarbeit im Fachbeirat werden erfolgen. Kontakt: Claudia Seibold, Tel. 0711/16489-40, seibold@bagejsa.de.

[nach oben »](#)

Tagung des Kooperationsverbundes Schulsozialarbeit zu Wirkung und Nutzen der Schulsozialarbeit

Auch wenn es schwierig bleibt, die Wirkung von Schulsozialarbeit konkret nachzuweisen, wird seit einigen Jahren systematisch zum Thema geforscht. Bei der Tagung des Kooperationsverbundes Schulsozialarbeit im Dezember 2010 in Erfurt wurden neue Ansätze der Wirkungsforschung vorgestellt, um den Austausch von Forschung und Praxis zu ermöglichen. Ebenso wurden Impulse für die Weiterentwicklung von der Begleitforschung zur Wirkungs- und Nutzerforschung gegeben und die komplexen Wechselbeziehungen von Wirkungszusammenhängen herausgestellt. Sechzig Expertinnen und Experten der Schulsozialarbeit aus Praxis, Verbänden und Hochschulen, aus Lehre und Forschung trafen sich zum Abschluss der Veranstaltungsreihe „Wirkungsforschung in der Schulsozialarbeit“.

Die Wirkungsforschung in der Schulsozialarbeit entwickelte sich von wissenschaftlichen Programmbegleitungen über regional- und schulbezogene Studien zur Analyse von Wirkungszusammenhängen, so Prof. Dr. Karsten Speck von der Universität Oldenburg.

Die Universitätskliniken Heidelberg stellten gemeinsam mit der Kommune vor, wie durch eine enge Verzahnung von sozialpädagogischer Praxis und Wissenschaft Schulsozialarbeit gemeinsam erfolgreich sein können, wenn Konzept und Praxis kontinuierlich an die zeitnah zurückgekoppelten wissenschaftlichen Erkenntnisse angepasst wird.

Unter der Überschrift „Schulsozialarbeit und ihre Wirkung auf das Handeln Jugendlicher“ beschrieb Prof. Dr. Claudia Streblov von der Universität Dortmund sehr anschaulich, wie Schulsozialarbeit durch das Schaffen von Freiräumen jungen Menschen ermöglicht, die Schule als ihren Raum zu begreifen und (wieder) lernfähig zu werden.

Prof. Dr. Florian Baier von der Fachhochschule Nordwestschweiz stellte „Wirkfaktoren der Schulsozialarbeit“ vor. Dabei zeigte er im Rahmen einer Wirkungschronologie auf, wie - sofern die Voraussetzungen erfüllt sind - ein Arbeitsbündnis entsteht, das neue Handlungsoptionen eröffnet.

Anja Terner von der Uni Hildesheim erforscht, wie - aus Sicht der AdressatInnen - Arbeitsbeziehungen entstehen und sieht einen wesentlichen Faktor in der Erfahrung von Selbstwirksamkeit.

Die Wirkungen einer sozialraumverankerten Schulsozialarbeit erforscht Dr. Eberhard Bolay von der Universität Tübingen. Wesentlich sei, dass neben den LehrerInnen weitere Erwachsene als Gegenüber in der Schule notwendig sind, damit junge Menschen ihre Handlungsoptionen erweitern können.

Im Zentrum der verschiedenen Untersuchungen von Prof. Dr. Schermer von der Hochschule Würzburg stehen die Erwartungen von Lehrkräften an Schulsozialarbeit.

Obwohl inzwischen zahlreiche Befunde die positive Wirkung der Schulsozialarbeit belegen, gibt es weiterhin großen Forschungsbedarf, so zum Beispiel zu Schulsozialarbeit in Grundschulen und in der Ganztagschule, zu erwünschten und unerwünschten Nebenwirkungen der Schulsozialarbeit, zu ihren Grenzen, zur Analyse von Machtkonstellationen und zu Partizipation von Schülerinnen und Schülern.

Alle Beiträge der Tagung können von der Homepage der BAG EJSA heruntergeladen werden

(<http://www.bagejsa.de/publikationen-und-downloads/downloads/tagungsdokumentationen>). Weitere und tiefer gehende Informationen zum Thema enthält das Buch „Forschung zur Schulsozialarbeit - Stand und Perspektiven“, das Karsten Speck und Thomas Olk bei Juventa herausgegeben haben.)

[nach oben »](#)

Hauptschule abschaffen? - Eine sinnvolle Antwort auf die Anforderungen an das deutsche Bildungssystem?

Die BAG EJSA nahm die Veröffentlichung der neusten Pisa-Ergebnisse im Dezember 2010 zum Anlass, das Augenmerk auf die Hauptschule und deren allmählich voranschreitenden Auflösungsprozess zu richten. Denn die Hauptschule als ein Teil des dreigliedrigen Schulsystems in Deutschland befindet sich nicht erst seit PISA in der Kritik. Seit Jahren liegt die Zahl der Schüler und Schülerinnen, die die Hauptschule ohne Abschluss verlassen, in allen Bundesländern zwischen 7% und 9%. Kinder und Jugendliche mit Migrationshintergrund sind dort überproportional häufig anzutreffen.

Der scheinbar folgerichtige und nahe liegende Reflex lautet: Abschaffung der Hauptschule!

Mit der Abschaffung der Hauptschule verschwinden jedoch nicht die Hauptschüler und Hauptschülerinnen. Auch bleibt der Hauptschulabschluss in einer anderen Schulform für diese Schüler und Schülerinnen trotzdem die Regel. Eine Neuprofilierung und Steigerung der Attraktivität der Hauptschule oder eine inhaltliche Gesamtreform des Schulwesens, die sich ganz von überkommenen Bildungswegen und ihren Begrifflichkeiten löst, sind ebenfalls denkbare Antworten.

Daher hat die BAG EJSA eine Einschätzung zum Entwicklungsbedarf der Schulen formuliert und diese anlässlich der Veröffentlichung der neusten PISA-Ergebnisse in der Positionierung „Die Hauptschule verschwindet - Die Hauptschüler und Hauptschülerinnen bleiben“ vorgestellt. Sie wendet sich damit an die Fachöffentlichkeit und die Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner in der Bildungspolitik und will darauf aufmerksam machen, dass für diese jungen Menschen ein sinnvoller Ort des Lernens im Bildungssystem geschaffen werden muss.

Erste Reaktionen darauf zeigen, dass einzelne Bundesländer die Einschätzung der BAG EJSA teilen und sich für die gezielte Förderung auch benachteiligter junger Menschen in ihren Schulen stark machen wollen. Ob sie darunter allerdings dasselbe verstehen wie der Fachbeirat Bildung wird zu überprüfen sein. Deutlich wird aber auch, dass auf Bundesebene auf die Zuständigkeit der Länder verwiesen wird und jegliche Stellungnahme abgelehnt wird.

Das Positionspapier kann auf der Homepage der BAG EJSA unter <http://www.bagejsa.de/handlungsfelder/jugendsozialarbeit-und-schule/aktuelle-infos/> abgerufen werden. Kontakt: Claudia Seibold (Tel. 0711/16489-40, seibold@bagejsa.de

nach oben »

Einführung in die Soziale Arbeit an Schulen

Die im Januar erschienene Publikation „Soziale Arbeit an Schulen - Einführung in das Handlungsfeld Schulsozialarbeit“ von Dr. Anke Spies (Professorin für Erziehungswissenschaft am Institut für Pädagogik an der Carl-von-Ossietzky Universität Oldenburg) und Dr. Nicole Pötter (Koordinatorin der Berufsbildungsforschungsinitiative des Bundesministeriums für Bildung und Forschung und seit 2005 Mitglied des Kooperationsverbunds Schulsozialarbeit) schafft einen grundständigen Überblick über das Handlungsfeld und bietet in kompakter Weise die erforderlichen Vertiefungskontexte. In kritischer Auseinandersetzung bilden die Autorinnen den aktuellen Sachstand der Thematik ab und greifen perspektivisch offene Fragestellungen auf. Das Lehrbuch ist in besonderer Weise für Einführungsveranstaltungen in den Rahmungen sozialpädagogischer wie auch schulpädagogischer Ausbildungskontexte geeignet.

Aus dem Inhalt: Begriffskontroversen, Anschlussfähigkeit, Kooperation, Erziehungs- und Bildungsauftrag, Zielgruppe, AdressatInnen, Rechtslage und Trägerschaft, methodisches Handeln, Aufgabenfelder, Arbeitsbereiche und Praxisbeispiele Spies, Anke / Pötter, Nicole: Soziale Arbeit an Schulen, ca. 200 Seiten, ISBN-Nr. 978-3-531-16346-8, EUR 16,95

nach oben »

Beteiligung

Perspektiven für ein kindergerechtes Deutschland: Der Abschlussbericht

In der letzten Ausgabe des Info-Briefs hatten wir auf die Publikation "beteiligen! - Qualitätsstandards für die Beteiligung von Kindern und Jugendlichen" hingewiesen, an deren Erarbeitung die BAG EJSA in einer Arbeitsgruppe zur Umsetzung des Nationalen Aktionsplans "Für ein kindergerechtes Deutschland 2005 - 2010" beteiligt war. Nun ist der Abschlussbericht zum Nationalen Aktionsplan erschienen, in dem "Leitlinien für ein kindergerechtes Deutschland" vorgestellt werden und die Beiträge aus allen Arbeitskreisen zusammengetragen wurden. Auch die Qualitätsstandard für die Beteiligung von Kindern und Jugendlichen sind darin enthalten. Der Abschlussbericht ist seit Februar 2011 unter www.kindergerechtes-deutschland.de abrufbar. Er kann auch kostenlos als gedrucktes Exemplar zusammen mit einer CD-ROM bestellt werden, auf der sich noch weitere Materialien befinden - so zum Beispiel-Praxismaterialien aus der Umsetzung des Nationalen Aktionsplans.

Bezug: Publikationsversand der Bundesregierung, Postfach 481009, 18132 Rostock, Tel. 01805/778090 oder

Jungensozialarbeit

Start des Projektes „Jungensozialarbeit als Teil einer geschlechterdifferenzierten Jugendsozialarbeit“

In der Jugendsozialarbeit sind Jungen überrepräsentiert. Dennoch gibt es bislang kaum explizite und entwickelte Konzepte für die geschlechtsbezogene pädagogische Arbeit mit Jungen in der Jugendsozialarbeit. Gerade in der Jugendsozialarbeit gilt der Grundsatz: „Jungen sind nicht schwierig weil sie Jungen sind; Jungen in problematischen Lebenslagen zeigen schwierige Formen des Jungeseins.“ Sie benötigen deshalb - neben „allgemeinen“ - auch geschlechtsbezogene Deutungen, Konzeptionen und Arbeitsformen, um sich als männliche Jugendliche oder junge Männer in der Jugendsozialarbeit in positiver Weise entwickeln zu können.

Ein Entwicklungskonzept der Jungensozialarbeit muss zudem auch die Mitarbeitenden und die Organisationen im Blick behalten. Um Verantwortliche in den Organisationen, aber auch Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen zu motivieren und zu qualifizieren braucht es neben Informationen, Qualifikationsangeboten und personeller Unterstützung auch innovative Kommunikations- und Informationsmedien.

In diesem Aufgabenspektrum startete das Projekt „Jungensozialarbeit als Teil einer geschlechterdifferenzierten Jugendsozialarbeit“. Ziel ist es, jungenbezogene Konzeptionen und Arbeitsformen zu entwickeln und Verantwortliche in Verbänden und Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Organisationen zu qualifizieren

Das Projektmanagement und die Organisation übernimmt in der BAG EJSA Geschäftsstelle Benjamin Weil. Für die fachliche Konzept- und Organisationsentwicklung sowie die Qualifizierung konnte das SOWIT (Sozialwissenschaftliches Institut Tübingen) und für die Kommunikation Reissmedia gewonnen werden.

Im Mittelpunkt des Projektes steht unter einer genderbezogenen Grundfragestellung das jungenbezogene Themenspektrum der Jugendsozialarbeit:

- Bildung, Beruf, Arbeit
 - Statusthemen, Integration, Teilhabe- und Ausgrenzungserfahrungen
 - Lebensplanung
 - Partnerschaft, Liebe, Sexualität
 - Mannwerden, Mannsein, Männlichkeit
 - Beziehung zu männlichen und weiblichen Mitarbeitenden in der Jugendsozialarbeit
- Dabei wird zuerst die Perspektive auf Jungenarbeit im engeren Sinn gerichtet (definiert: „wenn erwachsene Männer mit Jungen geschlechtsbezogen pädagogisch arbeiten“); im zweiten Schritt wird dann auch die „Über-Kreuz-Perspektive“ aufgenommen (Frauen in der geschlechtsbezogenen pädagogischen Arbeit mit Jungen), schließlich wird die Perspektive auch auf koedukative Arbeitsformen ausgeweitet.
- Am 4. März trifft sich der Arbeitskreis Jungen der BAG EJSA in Frankfurt erstmalig im Rahmen des Projektes, um die Kernpunkte des Projekts und den Konzeptionsentwurf zu diskutieren und beides weiter zu entwickeln.
- Interessierte Männer aus der Mitgliederstruktur der BAG EJSA sind eingeladen im AK Jungen mitzuarbeiten. Infos zum Arbeitskreis und zum Projekt gibt es bei: Benjamin Weil (weil@bagejsa.de) und Susanne Käppler (kaeppler@bagejsa.de).

Migration und Integration

„Wir holen die Generation 2.0 dort ab, wo sie sich aufhält“

www.jmd4you.de, das Beratungsportal für junge MigrantInnen ist nun auch in den sozialen Netzwerken vertreten.

Social Media erlauben kommunikative Austauschprozesse zwischen Einrichtungen und ihren Zielgruppen. 85% der InternetnutzerInnen im Alter zwischen 16-24 Jahren sind (vor allem in ihrer Freizeit) in Online-Netzwerken (social networks) aktiv. Seit kurzem ist das Projekt jmd4you in social networks wie schuelerVZ, facebook und twitter vertreten.

Dort wird das Beratungsportal mittels Profilen beworben, auf die Jugendliche zugreifen und erste Informationen zu jmd4you erhalten können. Darüber hinaus wird das für die Postkartenaktion erstellte Layout auf den Profilen präsentiert. Von Seiten der Jugendlichen erfahren wir darauf eine positive Resonanz.

Die Profile finden Sie unter folgenden Adressen:

www.schuelervz.net/Profile/b9K9DL9XCc76BqFbaC1fHcCMoVtjOuEajIEUUI8x9Fc/tid/102, <http://twitter.com/jmdforyou> und <http://en-gb.facebook.com/pages/wwwjmd4ude/275751412307>

Neue Werbematerialien im aktuellen Design (Postkarten, Visitenkarten und Aufkleber) können beim Servicebüro der

Jugendmigrationsdienste bestellt werden. Entsprechende Online-Banner können auf der Webseite www.jmd4you.de heruntergeladen und auf der eigenen Seite verlinkt werden.

Kontakt: Özcan Ülger, Servicebüro Jugendmigrationsdienst, Online-Beratung für Jugendmigrationsdienste, Kennedyallee 105-107, 53175 Bonn, Tel. 0228 95 96 8- 14, uelger@jmd4you.de

[nach oben »](#)

Aktuelle Infos zu Fortbildungsveranstaltungen im Rahmen der Qualifizierung für JMD-MitarbeiterInnen

Infotage für neue MitarbeiterInnen im Jugendmigrationsdienst vom 9. bis 11. März 2011 in Kassel: Die BAG EJSA lädt alle neuen JMD-MitarbeiterInnen zu Infotagen ein. Die Infotage sollen den Einstieg in die JMD-Arbeit Erleichtern, die Handlungssicherheit im Alltag erhöhen und zur Optimierung der Verwaltungsabläufe beitragen. Außerdem besteht die Möglichkeit, offene Fragen zu klären und Ansprechpartne-rInnen in der Geschäftsstelle der BAG EJSA persönlich kennen zu lernen. Der Erfahrungsaustausch mit anderen JMD-MitarbeiterInnen kann das Handlungsrepertoire erweitern. Inhaltliche Schwerpunkte: Austausch zu den Grundsätzen und Rahmenkonzepten für die JMD , JMD-Verwaltung, Umsetzung des Case Management in den JMD, Dokumentation der Arbeit mit "I-mpuls JMD" Teilnahmebeitrag: 80,00 Euro bei Teilnahme an allen drei Tagen AnsprechpartnerInnen: Walter Weissgärber und Rebekka Hagemann Tagungsausschreibung siehe:

http://www.bagejsa.de/fileadmin/user_upload/Migration_und_Integration/Veranstaltungsflyer/ausschreibung_infotage_2011_I.pdf

Elternarbeit im Jugendmigrationsdienst (JMD) vom 15. bis 17. November 2011 voraussichtlich in Bonn: Eine Fortbildung in Kooperation mit dem Projekt "Elternarbeit in der Jugendsozialarbeit" Inhaltliche Schwerpunkte: Erfahrungen aus dem Bundesmodellprojekt "Ausbildungsorientierte Elternarbeit im JMD", Konzeptionelle Weiterentwicklung der Elternarbeit im JMD unter Berücksichtigung von Konzepten lösungsorientierter Beratung Teilnahmebeitrag: ca. 150,00 Euro AnsprechpartnerInnen: Rebekka Hagemann und Sorina Miers

Weitere Fortbildungen im Rahmen der "Qualifizierung für die JMD":

- Freiwilliges Engagement von Jugendlichen mit Migrationshintergrund (zweitägig in Kooperation mit dem Projekt "JuMiLo")
 - 2 Workshops zur Qualitätsentwicklung (zweitägig ab Herbst 2011)
 - Fortbildung zur Medienpädagogik (Blended Learning-Fortbildung mit 2 Modulen in 2011, 1 Modul in 2012)
 - Verfahren der Kompetenzfeststellung (2 dreitägige Seminare 2011 und 2012, die aufeinander aufbauen)
- An allen Fortbildungen der "Qualifizierung für die JMD" können MitarbeiterInnen aller Träger(gruppen) teilnehmen. Weitere Infos in Kürze im JMD-Portal und unter <http://www.bagejsa.de/handlungsfelder/migration-und-integration/veranstaltungen/>.

Jahrestagung der JMD 2011: Diese findet vom 5. bis 7. Oktober in Berlin statt. Diesmal wird es um das Thema "Vielfalt" gehen. Bitte den Termin vormerken!

[nach oben »](#)

Gesucht - Gefunden: Im Flexikon

Im Dezember 2010 ging das neue FLEXIKON an den Start(www.bagejsa.de). Dabei handelt es sich um ein Web 2.0-basiertes Wiki-System, das im ersten Schritt vor allem das Wissensmanagement der JMD unterstützen soll. Eine Nutzung durch MitarbeiterInnen aller Handlungsfelder der Jugendsozialarbeit ist im zweiten Schritt geplant. Bei der Entwicklung und Umsetzung des FLEXIKONS wurde die BAG EJSA durch StudentInnen der FH Furtwangen unterstützt. Während der nächsten zwei Jahre wird sich zeigen, ob das FLEXIKON sich als Kommunikationsmittel der JMD behaupten kann.

[nach oben »](#)

Zahlen, Daten, Fakten...

Unter dieser Überschrift informieren wir auf unserer Website über aktuelle Studien und Berichte zum Thema Migration und Integration. Wenn Sie Daten oder Argumente für Ihre Öffentlichkeitsarbeit suchen, werden Sie dort vielleicht fündig. Wenn Sie

auf eine Studie stoßen, die wir bisher übersehen haben, freuen wir uns über einen kurzen Hinweis. Kontakt: Rebekka Hagemann (hagemann@bagejsa.de).

Link zu der Seite "Zahlen, Daten, Fakten": <http://www.bagejsa.de/jugendsozialarbeit/migration-und-integration/zahlen-daten-fakten/>

[nach oben »](#)

Veranstungshinweise

Veranstaltungen der BAG EJSA bis Oktober 2011

Die Übersicht mit allen Veranstaltungen der BAG EJSA im Jahr 2011 finden Sie im Folder „Veranstaltungen 2011“, der in der Geschäftsstelle der BAG EJSA angefordert werden kann. Auf der Homepage der BAG EJSA unter www.bagejsa.de finden Sie im Veranstaltungskalender alle Termine mit den dazugehörigen Ausschreibungstexten.

Infotage für neue MitarbeiterInnen im Jugendmigrationsdienst

Termin: 09. - 11.03.2011

Tagungsort: Kassel

Kontakt : Rebekka Hagemann (Tel. 0711/16489-16, hagemann@bagejsa.de)

(siehe auch den ausführlicheren Hinweis in der Rubrik „Migration und Integration in diesem Info-Brief)

jung.vielfältig.engagiert

Fachtagung über Projekte zur Beteiligung von Kindern und Jugendlichen in der Migrationsgesellschaft

Termin: 16. - 18.03.2011

Tagungsort: Berlin

Weitere Infos: [http://www.bagejsa.de/fileadmin/user_upload/dokumente/pdf/Einladung_aej-](http://www.bagejsa.de/fileadmin/user_upload/dokumente/pdf/Einladung_aej-fachtagung_jung.vielfaeltig.engagiert.pdf)

[Fachtagung_jung.vielfaeltig.engagiert.pdf](http://www.bagejsa.de/fileadmin/user_upload/dokumente/pdf/Einladung_aej-fachtagung_jung.vielfaeltig.engagiert.pdf)

Kontakt: Katharina Fournier (Tel. 030/28395-414, fournier@bagejsa.de)

Soziale Arbeit rechtfertigen - 4. Hohenheimer Sozialarbeitspolitiktage

Veranstaltung in Kooperation mit der Katholischen Akademie Stuttgart, der Dualen Hochschule Stuttgart und der Friedrich-Ebert-Stiftung

Termin: 1. - 2. April 2011

Tagungsort: Stuttgart-Hohenheim

Ansprechpartner: Günter Buck (Tel. 0711/16489-15, buck@bagejsa.de)

Konzepte und Angebote zur ganzheitlichen Berufsorientierung von Jungen

Termin: 10. Mai 2011

Tagungsort: Frankfurt am Main

Ansprechpartnerin: Susanne Käppler (Tel. 0711/16489-44, kaeppler@bagejsa.de)

Schulverweigerung - Schulabsentismus

Veranstaltung in Kooperation mit der BAG Katholische Jugendsozialarbeit

Termin: 11. - 12. Mai 2011

Tagungsort: Frankfurt am Main

Ansprechpartnerin: Claudia Seibold (Tel. 0711/16489-40, seibold@bagejsa.de)

Freiwilliges Engagement

Veranstaltung in Kooperation mit dem Y.E.S. Forum

Termin: 23. - 26. Mai 2011

Tagungsort: Manchester (Großbritannien)

Ansprechpartner: Hans Steimle (Tel. 0711/16489-22, steimle@bagejsa.de)

Auf dich vertrau ich - Auswirkungen von sexualisierter Gewalt auf Kinder und Jugendliche und notwendige Konsequenzen

Veranstaltung in Kooperation mit dem Evangelisch-Lutherischen Landesjugendpfarramt des Sachsens

Termin: 30. Mai 2011

Tagungsort: Leipzig

Ansprechpartnerin: Susanne Käppler (Tel. 0711/16489-44, kaeppler@bagejsa.de)

Wie viele Standards brauchen wir? - Managerialismus in der Jugendhilfe

Veranstaltung in Kooperation mit dem Diakonischen Werk der EKD im Rahmen des 14. Deutschen Jugendhilfetages

Termin: 8. Juni 2011

Tagungsort: Stuttgart

Ansprechpartnerin: Gisela Würfel (Tel. 0711/16489-20, wuerfel@bagejsa.de)

Starke Jungs -sanfte Kerle: Ein Blick auf die Jungensozialarbeit

Veranstaltung in Kooperation mit dem Forum Bildung und Bewegung und dem A.K.T.-Zentrum Wolfsburg

Termin: 23. -24.09.2011

Tagungsort: Wolfsburg

Ansprechpartner: Günter Buck (Tel. 0711/16489-15, buck@bagejsa.de)

Vom Jugendlichen als Klienten zum selbstständig handelnden Menschen - Bildung für eine nachhaltige Entwicklung

Veranstaltung in Kooperation mit der Evangelischen Jugendsozialarbeit Bayern

Termin: 26.. - 27. 09 2011 (Achtung! Geänderter Termin)

Tagungsort: Nürnberg

Ansprechpartnerin: Gisela Würfel (Tel. 0711/16489-20, wuerfel@bagejsa.de)

Jugendsozialarbeit an Schulen - zwischen öffentlichem Auftrag und professionellem Anspruch

Veranstaltung in Kooperation mit der Diakonie Mitteldeutschland und der Evangelischen Jugendsozialarbeit Bayern

Termin: 28. - 29.09.2011

Tagungsort: Fulda

Ansprechpartnerin: Claudia Seibold (Tel. 0711/16489-40, seibold@bagejsa.de)

Vielfalt in der Migrationsgesellschaft - Jahrestagung der Jugendmigrationsdienste

Veranstaltung in Kooperation mit der Arbeitsgemeinschaft der Evangelischen Jugend in Deutschland und dem Christlichen Jugenddorfwerk Deutschlands

Termin: 5. - 7. Oktober 2011

Tagungsort: Berlin

Ansprechpartner: Walter Weissgärber (Tel. 0711/16489-17, weissgaerber@bagejsa.de)

Tagung für Mitarbeitende in gemeinwesenorientierten Projekten (BAMF)

Veranstaltung in Kooperation mit dem Diakonischen Werk der EKD

Termin: 5. - 7. Oktober 2011

Tagungsort: Berlin

Ansprechpartner: Walter Weissgärber (Tel. 0711/16489-17, weissgaerber@bagejsa.de)

Alle(s) nur ein Klick entfernt - Jugendliche in sozialen Netzwerken

Veranstaltung in Kooperation mit den Evangelischen Gemeinschaften Offenen Türen NRW

Termin: 12. - 13. Oktober 2011

Tagungsort: Köln

Ansprechpartnerin: Susanne Käppler (Tel. 0711/16489-44, kaeppler@bagejsa.de)

Bildung und Ausbildung für alle! - Jugendsozialarbeit als Schlüssel

Veranstaltung in Kooperation mit den Diakonischen Werken in Hessen und dem Evangelischen Verein für Jugendsozialarbeit Frankfurt

Termin: 18. Oktober 2011

Tagungsort: Frankfurt am Main

Ansprechpartnerin: Gisela Würfel (Tel. 0711/16489-20, wuerfel@bagejsa.de)

Konzepte der Jungensozialarbeit als Teil einer geschlechterdifferenzierenden Jugendsozialarbeit

Termin: 19. Oktober 2011

Tagungsort: Fulda

Ansprechpartnerin: Susanne Käppler (Tel. 0711/16489-44, kaeppler@bagejsa.de)

[nach oben »](#)

Auf diese Fortbildungen wollen wir Sie hinweisen

Regeln aufstellen und Grenzen setzen - Zusatzausbildung Gewaltprävention

Termin: 28. - 30.03.2011

Tagungsort: Augsburg

Veranstalterin Evangelische Jugendsozialarbeit Bayern (www.ejsa-fortbildungen.de)

Schuldenberge! - Schuldnerberatung in der Jugendsozialarbeit

Termin: 05.04.2011

Tagungsort: Nürnberg

Veranstalterin Evangelische Jugendsozialarbeit Bayern (www.ejsa-fortbildungen.de)

Konfliktmanagement für Führungskräfte

Termin: 18. - 20. 05.2011

Tagungsort: Pappenheim

Veranstalterin Evangelische Jugendsozialarbeit Bayern (www.ejsa-fortbildungen.de)

„BBJH-Basics“: Konzeptionelle Grundlagen der Berufsbezogenen Jugendhilfe

Termin: 28. - 30. 09.2011

Tagungsort: Pappenheim

Veranstalterin Evangelische Jugendsozialarbeit Bayern (www.ejsa-fortbildungen.de)

CYBERWORK - Jugend online

Termin: 28.09. - 30.09.2011.

Tagungsort: Bremen

Veranstalter: Lidice-Haus,

Weitere Infos: <http://fobi.jugendinfo.de/events.php/307/fachtagung-cyberwork-jugend-online.html>

Weiterbildung zum Lerncoach

Diese Weiterbildung ist insbesondere für Lehrer und pädagogische Fachkräfte in BvB, BaE- und AbH- Maßnahmen interessant, die Lernprozesse gestalten und SchülerInnen und Auszubildende betreuen.

Termine und Orte: Berlin: 22.03.-25.03.2011; Leipzig: 11.04.-14.04.2011; Hamburg: 27.06.-30.06.2011

Kosten: 550 Euro (in den Kosten enthalten sind ein ausführliches Skript und Getränke und Snacks an den Seminartagen)

Weitere Infos: www.azubi-coach.com

Kontakt: Institut für Bildungscoaching, Julia Müller 089-54899051 (Dienstag 10-12 Uhr / Donnerstag 12-14 Uhr)

[nach oben »](#)

Impressum

Bundesarbeitsgemeinschaft Evangelische Jugendsozialarbeit e.V. (BAG EJSA)

Wagenburgstraße 26-28

70184 Stuttgart

Tel.: 0711/16489-20

Fax: 0711/16489-21

Email: mail@bagejsa.de

verantwortlich für den Info-Brief: Gisela Würfel

Newsletter abbestellen können Sie hier über diesen Link.